

## Antworten zum Arbeitsblatt

## Erste Stunde - V

# Die Enzyklika *Laudato si'* [2015] von Papst Franziskus

**LS-Zahl verweist auf die entsprechende Nummer in der Enzyklika (siehe Textblatt)**

1. Erkläre, warum der Papst seiner Enzyklika den Titel *Laudato si'* gegeben hat!  
Wer gilt ihm dabei als Vorbild?

**Antwort:** Wegen des Sonnengesangs des Hl. Franziskus, der ihm ein Vorbild „für die Achtsamkeit gegenüber dem Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie“ ist (LS 10).

2. Bitte kreuze die **beiden Hauptthemen** an, die der Papst in dieser Enzyklika behandelt!

- ☐ Wissenschaft und Ökonomie  
☐ Globalisierung und Friedenssicherung  
☒ **Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit**

3. Die Gründe, warum der Papst unser „Gemeinsames Haus“ vor allem **ökologisch** gefährdet sieht, sind folgende:

- A) **Umweltverschmutzung (LS 20)**  
B) **Müllproblem (LS 21)**  
C) **Wegwerfkultur (LS 22)**  
D) **Klimawandel (LS 25)**  
E) **Wasserknappheit (LS 28-30)**  
F) **Verlust der Artenvielfalt (LS 32/33)**

4. Nenne die Dimensionen, die sich aus dem **globalen Problem des Klimawandels** gemäß *Laudato si'* ergeben:

**Antworten (aus LS 25):**

- A) **soziale**  
B) **wirtschaftliche**  
C) **distributive**  
D) **politische**

5. Erkläre bitte eine der in 4) gefragten Dimensionen mit **deinen eigenen Worten**, d. h. was das konkret bedeutet?

**Antwort:** Soziale Dimension: Durch Klimawandel werden die Armen noch ärmer (Verlust ihrer Heimat, ihrer Lebensgrundlagen usw.). Dies führt nicht nur zu einer weiteren Verarmung der Entwicklungsländer, sondern auch zu Massenauswanderung.

6. Wie sollen **Christen** die Schöpfung begreifen?

**Antwort:** Als Geschenk, das aus der offenen Hand des Vaters aller Dinge hervorgeht, als eine Wirklichkeit, die durch Liebe erleuchtet wird, die uns zu einer allumfassenden Gemeinschaft zusammenruft (LS 76).

7. Papst Franziskus benennt den **menschlichen Machtmissbrauch** als die „Wurzel“ der heutigen ökologischen Krise. Wie begründet er diese Feststellung?

**Antwort:** Wenn sich der Mensch für unabhängig von der Wirklichkeit erklärt und als absoluter Herrscher auftritt, bricht seine Existenzgrundlage zusammen (LS 117). Es wird keine neue Beziehung zur Natur geben ohne einen neuen Menschen (LS 118).

8. Eine ganzheitliche Ökologie umfasst **Umwelt-, Wirtschafts-, Kulturökologie, Ökologie des Alltagslebens und Humanökologie**. Sie basiert auf dem **Prinzip des Gemeinwohls**, das sich heute in einen **Appell zur Solidarität und in eine vorrangige Option für die Ärmsten** verwandelt. (LS 138, 143, 147, 155)

9. Wie steht der Papst zur weltweiten Ökologiebewegung, und warum ist dies so?

**Antwort:** Papst Franziskus äußert sich lobend zu ihr, da sie durch ihre Bemühungen viele zivilgesellschaftliche Organisationen bereichert hat und durch ihr Engagement die Umweltfragen immer stärker in die öffentliche Tagesordnung eingegangen sind. Diese haben sich in eine ständige Einladung verwandelt, langfristig zu denken (LS 166).

10. „**Ökologische Erziehung und Spiritualität** sind die Hauptforderungen der neuen Geschwisterlichkeit. Es ist eine **Rückkehr zur Einfachheit** erforderlich!“ – Greife bitte einen der kursiv gedruckten Begriffe heraus und erkläre kurz, was Papst Franziskus damit konkret meint!

**Antwort:** Ökologische Erziehung: Ausgehend von einer grundsätzlichen Änderung des Lebensstils (Konsumverzicht! LS 206) setzt die ökologische Erziehung auf ein Bündnis zwischen Mensch und Umwelt, auf das innere Gleichgewicht des Menschen mit sich selbst, das solidarische mit den anderen, das natürliche mit allen Lebewesen und das geistliche mit Gott. Die Umwelterziehung muss darauf vorbereiten, den Sprung in Richtung auf das Mysterium zu vollziehen (LS 210).

11. Schau Dir bitte nebenstehende Karikatur genau an, und versuche in einem Satz zu erläutern, was der Zeichner damit sagen will.

**Antwortvorschlag:** Der Aufruf des Papstes zur Schöpfungsbewahrung in *Laudato si'* mag manchen wie ein waghalsiger und scheinbar komischer Balanceakt vorkommen, der aber durch die Autorität seines Amtes („nicht irgendein Typ“) doch Gehör findet und das thematisiert, was offensichtlich ist, aber von den meisten nicht erkannt wird bzw. was man nicht wahrhaben will.

